

## Bundesligakegler vor dem Scheideweg

### REGENSBURG Kegeln

Walhalla und Sportclub stehen am Wochenende vor richtungsweisenden Spielen

In den beiden Begegnungen der Regensburger Kegel Bundesligisten am Wochenende ist kein Favorit auszumachen, aber die Ergebnisse werden die nächsten Wochen prägend beeinflussen.

Die SG Damen erwarten am Sonntag 12 Uhr mit dem ASV Fronberg einen unangenehmen Gegner. Die Gäste verfügen über ein schlagkräftiges Sextett, das auf den, allerdings fallträchtigen, Bahnen in Primasens zum Saisonauftakt mit 3 313 Kegeln zu überzeugen wusste. Insbesondere das Schlussduo mit Marion Huber und Anna Lena Lippert scheint Erstliga Qualität zu haben. Im ersten Heimspiel der heimstarke ASV (letztes Jahr 14:2 Punkte) überraschend gegen Breitengüßbach mit einem Remis zufrieden sein. Das rückt die Auftaktniederlage der SG beim selben Gegner aber auch in ein anderes Licht.

Das Damenteam des ASV spielte nach dem Aufstieg 2011 sieben Jahre in der Landesliga. 2018 gelang der Aufstieg in die Bayernliga und ein Jahr später der Durchmarsch in die zweite Bundesliga. Letztes Jahr wäre mit dem zweiten Rang fast der Coup zum Durchmarsch in Liga eins gelungen. „Uns tat die Spielpause gut“, meint Kapitän Sandra Plank, „so konnten wir uns gesundheitlich wieder etwas erholen. Dadurch steht der Kader wieder einigermaßen zur Verfügung“. Voraussichtlich spielen neben Kapitänin Plank, Sabrina Rutkiewicz, Claudia Schwelle, Irene Doll, Birgit Islinger, Raphaela Dietl; Ersatz Alexandra Haderlein. „Wir hoffen auf unsere Heimstärke“. Leider werde, so Plank, wohl keine rechte Derbystimmung aufkommen können, „da nur sechs Zuschauer pro Team zugelassen sind“.

Am Samstag 13 Uhr treten die SC Männer beim TV Eibach, dem letztjährigen Meister und Aufsteiger der Bayerliga Nord an. Zum letzten Mal trafen beide Mannschaften 2006/2007 aufeinander. Die Mittelfranken haben ihre beiden ersten Spiele verloren. Allerdings waren die Gegner zu Hause Meisterschaftsanwärter Lorsch und auswärts die unberechenbaren Bahnen in Ohrdruf. Die SC Männer müssen sich jedenfalls auf eine ausgeglichene Teamleistung des Gegners einstellen, der im ersten Spiel zu Hause immerhin 3 491 Kegel erzielte. Bei einem Sieg könnten sich die SC Männer vorerst im Mittelfeld festsetzen. Die Stimmung im Team, meint Deichner, sei zwar gut, aber das schlechte Ergebnis in Lorsch verunsichere die Spieler doch sehr. Im Kader stehen Oskar Huth, Nils Deichner, Michael Gesierich, Christoph Kaiser, Julian Weiß, Taras Elsinger und Jonas Urban.

Am Sonntag tagt der Bayerische Sportausschuss per Videokonferenz. Dabei wird entschieden, ob in Bayern, und damit auch im Bezirk und im Kreis der Spielbetrieb ab der Woche vom 5. Oktober starten kann oder ob der Start weiter verschoben wird.